

Kleine Saumkunde

Von bunten Säumen und Wiesen profitieren viele verschiedene Tiere und Pflanzen. Vielleicht kennen Sie ja einige dieser Arten?



Farbtupfer im ersten Jahr: Kornblume und Mohn



Grünader-Weißling an Kuckucks-Lichtnelke

Glänzender Eckschild-Prachtkäfer an Margerite



Seidenbiene an Schafgarbe

Wiesen-Klee



Rote Lichtnelke

Ferkelkraut



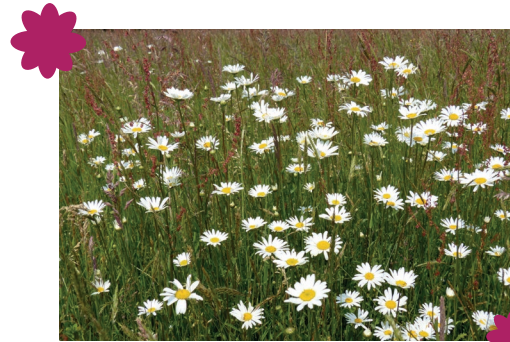
Wiesen-Bocksbart

Wilde Möhre

Aktiv werden:

Möchten auch Sie sich für Säume und Blühflächen engagieren? Sie können das Projekt unterstützen, wenn Sie

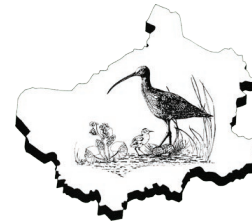
- uns Ihre Ideen melden, wo öffentliche Flächen aufblühen können
- mit einer angepassten Pflege Artenvielfalt fördern
- aus Ihrem Grundstück, Garten oder Balkonkasten eine Blühfläche machen
- ... UND: sich und andere von der Vielfalt begeistern!



Kontakt & weitere Infos

Biologische Station Kreis Steinfurt e. V.
Bahnhofstraße 71
49545 Tecklenburg

Ansprechpartnerin: Annika Brinkert
Tel.: 05482-9291-18
annika.brinkert@biologische-station-steinfurt.de
www.biologische-station-steinfurt.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

naturschutzstiftung



Informationen zum Projekt und praktische Hinweise



Blühende Vielfalt ...

... an Wegesäumen und Wiesen, darüber geschäftiges Summen verschiedenster Wildbienen, von Blüte zu Blüte flatternde Schmetterlinge und am Himmel trilliert die Feldlerche - dieses Bild sucht man heute meist vergeblich. Mit dem neuen LEADER-Projekt „Blühende Vielfalt“ soll das Steinfurter Land nun aufblühen - ein Zugewinn für Wildtiere und Menschen.

Projektziele

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist eine wesentliche Herausforderung. Allein mit den oft isolierten Naturschutzgebieten wird es aber nicht gelingen, die Arten in unserer Kulturlandschaft zu erhalten.



Selten geworden: Margeritenwiese

Ziel des Projektes ist es daher, auch außerhalb von Naturschutzgebieten - vorwiegend auf öffentlichen Flächen - blühende und dauerhafte Säume anzulegen, bestehende Säume zu optimieren und Blühstreifen in Parks zu entwickeln. So werden artenreiche Wiesen miteinander vernetzt, Pflanzen nährstoffarmer Standorte gefördert und Lebensräume für eine Vielzahl an Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern geschaffen.

Bunte Säume entlang von Rad- und Wanderwegen, in denen es summt und brummt, erfreuen auch die menschlichen Bewohner und Gäste des Steinfurter Landes.

Lassen Sie sich begeistern von einer bunten und vielfältigen Umwelt und davon, dass es sich lohnt, selbst aktiv zu werden!

Säume sind mit Kräutern und Gräsern bewachsene Streifen entlang von bzw. zwischen Wegen, Straßen und landwirtschaftlichen Nutzflächen

Die Flächenauswahl

Potenzielle Blühflächen sollten folgende Kriterien aufweisen:

- nährstoffarmer, ungedüngter Boden, bestenfalls sandig
- sonniger Standort
- ausreichende Breite (> 2 m)



Potenzial zur Aufwertung: artenarmer Grassaum

Regional bitte!



Bei der Anlage von Blühsäumen- und Flächen verwenden wir ausschließlich Samen von heimischen Wildpflanzen. Sie werden in der Region kultiviert und vermehrt. Das so genannte Regiosaatgut erhält die genetische Vielfalt und somit die Anpassung der Pflanzen an die hiesigen Klima- und Bodenverhältnisse. Noch besser ist die direkte Übertragung der Samen im abgemähten Schnittgut einer artenreichen Wiese. Jedoch sind für diese „Mahdgutübertragungen“ häufig keine artenreichen Spenderflächen in der Nähe verfügbar.

Die Pflege macht's

Ob eine Blühfläche sich gut entwickelt und dauerhaften Blütenreichtum bietet, hängt wesentlich von ihrer Pflege ab. Lichtliebende, blütenreiche Kräuter entwickeln sich optimal, wenn die Fläche 1-2 mal jährlich gemäht, und das Mahdgut abgeräumt wird. Bleibt es liegen, setzen sich konkurrenzstarke Gräser durch. Will man Artenvielfalt fördern, ist eine Düngung eher schädlich.



Gut entwickelter Blühaspekt mit Mohn, Kornblume und Margerite im ersten Jahr

Wie lege ich eine Blühfläche an?

Egal ob wir auf einer öffentlichen Fläche eine Blühfläche anlegen oder Sie bei sich zu Hause im Garten: Das Vorgehen ist fast das gleiche.

Befolgen Sie einfach diese To-Do-Liste:

Vorbereitung der Fläche

- Boden fräsen = Grasnarbe zerstören
- eggen oder harken = feinkrümelige Bodenstruktur

Ausbringen von Saatgut

- Samen gleichmäßig und flach ausbringen (nicht einarbeiten, denn es handelt sich um Lichtkeimer!)
- leicht andrücken oder anwalzen
- bester Zeitpunkt: Frühjahr oder Herbst bei feuchter Witterung

Folgepflege

- ggf. 8-10 Wochen nach Aussaat: 1. Mahd zur Schwächung unerwünschter Arten
- danach 1-2 mal jährliche Mahd mit Abräumen des Mahdgutes

Bezug des Regiosaatguts: Fragen Sie uns oder achten Sie bei den Herstellern auf folgende Regio-Zertifizierungen:

- RegioZert® (www.regiozert.de)
- VWW-Regiosaat® (www.natur-im-vww.de)



Ackerhummel an Wiesenklees

Kleiner Fuchs an Wiesen-Witwenblume

